

Ä3

# Antrag

**Initiator\*innen:** Kilian Vitt (LV Grüne Jugend Berlin)

**Titel:** Ä3 zu A6: Heißer Herbst und kalte Räume - Putins Angriffskrieg als Ursache benennen

## Titel

### Ändern in:

Jeder Liter russisches Öl vergießt ukrainisches Blut

## Antragstext

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine reiht sich ein in unzählige Konflikte, in denen Russland als Aggressor Menschenrechte keine Beachtung schenkt. Vergewaltigung als Kriegswaffe, Angriffe auf Zivilisten und Krankenhäuser und Massaker an der Zivilbevölkerung – dafür muss und wird sich Vladimir Putin in Den Haag verantworten. Verhandlungspositionen für einen Waffenstillstand sind zuallererst von der militärischen Lage abhängig. Sie müssen von Menschen erkämpft und mit Menschenleben bezahlt werden.

Deshalb fordern wir, dass Deutschland neben Flugabwehr- und Bergepanzern auf Leopardbasis auch endlich Leopard Kampfpanzer liefert, welche nach dem Kalten Krieg in die Reserve geschickt wurden. Die Ukraine benötigt diese Waffen, um sich die Verhandlungsposition zu erkämpfen, die eine Rückgabe aller annektierten Gebiete ermöglicht.

Wie naiv die deutsche Regierung trotzdem seit 16 Jahren unseren Wohlstand, das Rückgrat unserer Industrie und unsere warmen Wohnungen von einem Diktator abhängig macht, ist eine Verhöhnung der Opfer von Russlands Aggressionen. Die

Regierungsparteien waren hochgradig verantwortungslos. Die CDU sowieso, aber auch der Ampel-Koalitionspartner SPD trägt hierbei eine Verantwortung für schlimmstes menschliches Leid.

Wir erleben seit den 1980er Jahren eine unaufhörlich voranschreitende Umverteilung von Unten nach Oben. Die aktuelle Krise zündet in diesem Kontext berechnete materialistische Kritik an der Verteilung von Einkommen und Reichtum in unserem Land. Gewinne privatisieren und Verluste sozialisieren war leider auch in der Coronakrise noch Maßstab unserer Regierungspolitik. Es bedarf einer Umverteilung, um die Kosten der Energiekrise zu decken. Die größten Einsparungen können die reichsten zehn Prozent der Deutschen einfacher machen als arme Menschen, die seit Rot-Grün in immer prekärere Beschäftigungen gedrängt werden.

Der FDP ist es gelungen, mit ihrer Kampagne um die Weiternutzung von Atomreaktoren den medialen Diskurs entgleisen zu lassen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Energie von den Grünen hat klar gemacht, dass der Streckbetrieb nicht notwendig ist und Gefahren birgt. Zentralisierte kritische Infrastruktur, ob Nuklear oder Fossil, ist in Deutschland extrem gefährdet und kann mithilfe von vorhandenen Zero-Day Exploits lahmgelegt werden. Dies birgt das wahre Blackout-Risiko für unser Land, insbesondere weil diese Hacks mittlerweile an diverse Player verkauft worden sind.

Eine dezentrale nachhaltige Energieversorgung ist unsere einzige Zukunft. Wir fordern von unserem Bundeswirtschaftsminister, endlich das Zepter wieder in die Hand zu nehmen. Initiativen zur Energiestabilität müssen aus Grüner Hand kommen. Dazu gehört zuallererst eine Lösung des Fachkräftemangels, der die Montage von Solaranlagen und Wärmepumpen sabotiert.

### **Begründung**

Jedes Menschenleben zählt, und um den Krieg zu beenden bedarf es militärischen Zwangs. Dass die SPD seit Monaten die wichtigsten Panzerlieferungen boykottiert, passt zu ihrem verantwortungslosen Verhalten Russland ggü.

Wir werden alle leider noch tiefgreifendere und weitreichendere Krisen in unserem Leben begegnen. Deshalb ist es von äußerster Wichtigkeit materielle Umverteilung wieder als Werkzeug in das Regierungshandeln zu integrieren. Ohne Umverteilung verlaufen die meisten Politikinitiativen einfach im Sande.

Schlussendlich muss die Konsequenz der Energiekrise nach wie vor eine dezentrale erneuerbare Versorgung sein. Russland sieht sich im Krieg mit dem ganzen Westen, und wird in der Not nicht davor zurückschrecken, unsere zentralisierte Infrastruktur durch Cyberangriffe lahmzulegen. Wir müssen den Energiediskurs wieder auf unserer Eigeninitiative basieren.